LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/5203**

28.07.2023

Kleine Anfrage 2224

der Abgeordneten Thorsten Klute MdL und Rodion Bakum SPD

AD(H)S-Erkrankungen: Was macht die Landesregierung in NRW?

Angelina Boerger schreibt in ihrem Buch „Kirmes im Kopf. Wie ich als Erwachsene herausfand, dass ich AD(H)S habe“ (Kiepenheuer & Witsch, 2023) u.a. darüber, was AD(H)S ist, wie es um den (geringen) Forschungsstand bestellt ist, wie sie erst als Erwachsene herausfand, dass sie selbst betroffen war und dass AD(H)S besonders häufig bei Mädchen und Frauen unentdeckt bleibt. Es ist schwierig und langwierig, überhaupt einen Platz zur Diagnose dieser Störung zu erhalten – die Grundvoraussetzung für adäquate medizinische und psychologische Versorgung.

Gleichzeitig zeichnet sich in der aktuellen Forschung ab, dass Menschen mit AD(H)S zunächst einmal ein „anders tickendes“ Gehirn haben mit seinen Vor- und Nachteilen. Ein Nachteil ist die eingeschränkte Selbstmanagement-Funktion, die für das Zurechtkommen in der heutigen westlichen Welt allerdings maßgeblich ist. Dazu gehören z.B. die gezielte Aufmerksamkeitssteuerung, Entscheidungsfindung, Planung, Zeitwahrnehmung oder Emotionsregulation. Gleichzeitig haben Menschen mit AD(H)S besonders ausgeprägte Fähigkeiten, sie können etwa Dinge sehen und benennen, die andere noch nicht auf dem Radar haben, sind oftmals sehr empathisch, können in Krisensituationen hochfunktional sein oder extrem fokussiert und effektiv an der Lösung eines Problems arbeiten. Um das Denken in den Kategorien „normal“ vs. „unnormal“ zu überwinden, wirbt die Neurodiversitätsbewegung für einen Perspektivwechsel. In den USA gibt es erste Unternehmen, die sich darum bemühen, gute Arbeitsstrukturen für all ihre Mitarbeitenden anzubieten, auch für diejenigen, deren Gehirne neurodivergent sind und andere Bedingungen brauchen, um gut zu funktionieren und durch ihre Fähigkeiten einen Mehrwert für alle schaffen zu können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele Stellen bieten in NRW eine AD(H)S-Diagnostik an? (Bitte tabellarisch nach Kommunen aufführen und differenzieren, ob diese Leistung auch für gesetzlich Versicherte angeboten wird)

2. Wie lange sind die Wartezeiten für einen AD(H)S-Diagnostik-Platz in NRW?

3. Wie lange sind die Wartezeiten für die psychiatrische und psychologische Behandlung von AD(H)S-Erkrankungen in NRW?

4. Wie hoch beziffert die Landesregierung den Bedarf an AD(H)S-Behandlungen? (Bitte aufschlüsseln nach Diagnostik- und Behandlungsbedarf)

Datum des Originals: 28.07.2023/Ausgegeben: 01.08.2023

5. Welche konkreten Schritte hat die Landesregierung unternommen, um neurodivergente Arbeitsplätze zu schaffen?

Thorsten Klute
Rodion Bakum